LS 09 Eine Pro- und Contra-Debatte zum bedingungslosen Grundeinkommen durchführen

		Zeitrichtwert	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	PL	5’	L gibt einen Überblick über den Ablauf der Stunde.		– Text bearbeiten – eigene Meinung vertreten – andere Meinungen überprüfen und zulassen – Argumente und Meinungen formulieren und unterscheiden – bewerten und diskutieren – eine Debatte druchführen
2	LV	5’	L erläutert das Konzept des bedingungslosen Grundeinkommens.	M1	
3	PL	5’	L holt ein Stimmungsbild zum bedingungslosen Grundeinkommen ein.		
4	EA	20’	S bearbeiten zwei Texte zum Grundeinkommen.	M2 – M3.A1	
5	GA	15’	S vergleichen ihre Ergebnisse und bereiten sich auf die Debatte vor.	M2 – M3.A1	
6	PL	20’	S führen Pro- und Contra-Debatte durch.	M2.A2	
7	PL	10’	S reflektieren die Debatte. L holt erneut ein knappes Stimmungsbild ein.		
8	EA	10’	S formulieren ein persönliches Fazit.		

Erläuterungen zur Lernspirale

Ziel der Doppelstunde ist, dass sich die Schüler in einem Rollenspiel mit dem bedingungslosen Grundeinkommen befassen und über Vor- und Nachteile diskutieren.

Zum Ablauf im Einzelnen:
Im **1. Arbeitsschritt** gibt der Lehrer einen Überblick über den Ablauf der bevorstehenden Stunde.

Im **2. Arbeitsschritt** erläutert der Lehrer in einem kurzen Lehrervortrag das Konzept des bedingungslosen Grundeinkommens (M1). Die Schüler machen sich in Stichworten Notizen.

Im **3. Arbeitsschritt** holt der Lehrer ein kurzes Stimmungsbild ein. Die Schüler signalisieren per Handzeichen, ob sie dieses Konzept befürworten würden oder nicht.

Im **4. Arbeitsschritt** bearbeiten sie in Einzelarbeit arbeitsteilig zwei Texte, die sich mit dem bedingungslosen Grundeinkommen befassen. Dabei wird die Klasse halbiert: eine Hälfte liest den ersten, die andere den zweiten Text. Sie arbeiten Argumente für bzw. gegen das bedingungslose Grundeinkommen in Stichworten aus. Dabei halten sie Pro- und Contra-Argumente in Stichworten fest.

Im **5. Arbeitsschritt** bilden jeweils zwei Schüler, die Text 1 und zwei Schüler, die Text 2 gelesen haben, eine Vierergruppe. Sie informieren sich gegenseitig über ihre Ergebnisse und ergänzen die Tabelle. Ist dies erfolgt, wird die Klasse in zwei Gruppen eingeteilt: die eine Hälfte wird bei der Debatte die Pro-, die andere Hälfte die Contra-Argumente vertreten. Die Schüler erhalten noch einmal einige Minuten, um sich auf die Debatte vorzubereiten.

Im **6. Arbeitsschritt** wird aus jeder Gruppe mindestens ein Schüler ausgewählt, der an der Debatte teilnimmt. Bei der Debatte sollte jede Seite von 3 – 4 Schülern vertreten werden. Ein Schüler wird ausgelost, der die Moderation übernimmt. Auf der Pro- und Contra-Seite steht jeweils ein zusätzlicher Stuhl, auf dem ein Schüler aus der Klasse Platz nehmen kann, der ein Argument in die Debatte einbringen möchte (Fisch-Bowl-Methode).

Im **7. Arbeitsschritt** erfolgt eine Reflexion der Debatte. Die Diskutanten erhalten Rückmeldung – Wer hat überzeugt? Welche Argumentation war schlüssig? Wo blieben Fragen offen? Es erfolgt ein erneutes Stimmungsbild: Wer ist bei seiner Meinung geblieben? Wer sieht das Grundeinkommen nun anders?

Im **8. Arbeitsschritt** formulieren die Schüler in Einzelarbeit ein persönliches Fazit. Sie begründen dabei, warum sie für bzw. gegen das bedingungslose Grundeinkommen sind.

Notizen:

VORSCHAU

Traub: Sozialstruktur/Berufs- und Arbeitswelt
© Medien

netzwerk lernen
zur Vollversion

09 Eine Pro- und Contra-Debatte zum bedingungslosen Grundeinkommen durchführen

LS 09.M1 Das bedingungslose Grundeinkommen

Wissenswertes über das bedingungslose Grundeinkommen

Unter dem bedingungslosen Grundeinkommen versteht man eine gesetzlich festgelegte und für jeden Bürger gleiche, regelmäßige Zuwendung. Diese soll jeder (Staats-) Bürger unabhängig von seiner wirtschaftlichen Situation, seinem Einkommen, seinem Beschäftigungsverhältnis, seiner Arbeitsbereitschaft usw. erhalten. Der Empfänger muss hierfür keine Gegenleistung erbringen.

Es gibt verschiedene Konzepte dieses Finanztransfermodells. Viele sind sich aber darüber einig, dass die staatliche Leistung in Höhe des Existenzminimums erfolgen soll. Es gibt verschiedene Vorschläge zur konkreten Umsetzung: So werden beispielsweise staatliche Direktzahlungen oder die Einführung einer negativen Einkommenssteuer vorgeschlagen.

Die Idee, jedem Mitglied der Gesellschaft einen leistungsunabhängigen Beitrag an den gesellschaftlichen Gesamteinnahmen zukommen zu lassen, ist nicht neu. Bereits in den 1940er Jahren schlug die britische Politikerin Lady Juliet Rhys-Williams ein solches Modell vor. Die Idee wurde in vielen Ländern aufgegriffen und diskutiert. In Deutschland ist der Gründer der Drogeriekette dm-Markt, Götz Werner, ein prominenter Unterstützer des bedingungslosen Grundeinkommens.

In Finnland hat 2016 auch ein Versuch begonnen: 2000 zufällig ausgewählte Arbeitslose erhalten ein bedingungsloses monatliches Grundeinkommen von 560 Euro. Viele schauen mit Interesse auf den Ausgang dieses Experiments.

VORSCHAU

LS 09.M2 Was spricht gegen das bedingungslose Grundeinkommen?

A1

Arbeite aus den beiden Texten Argumente heraus, die für bzw. gegen das bedingungslose Grundeinkommen sprechen. Markiere sie.

Leider überschätzt: das bedingungslose Grundeinkommen

In Deutschland ist Götz Werner sozusagen das Gesicht des bedingungslosen Grundeinkommens. Der Gründer des dm-Drogerie-Markts ist ein gefragter Redner zu diesem Thema und ein gern gesehener Gast in diversen Talkshows. Seine Bücher zum bedingungslosen Grundeinkommen sind Bestseller. Dass er zudem als verantwortungsvoller Unternehmer gilt, der auf Arbeitnehmerrechte und Sozialstandards achtet, unterstreicht seine Glaubwürdigkeit. Die Idee des bedin

Traub: Sozialstruktur/Berufs- und Arbeitswelt
© Medien
netzwerk lernen
zur Vollversion

tigung strukturiert den Alltag, gibt Orientierung und auch das Gefühl, ein akzeptiertes Mitglied der Gesellschaft zu sein. Diese gesellschaftliche Anerkennung ist gegenwärtig in großem Maße mit der Erwerbsarbeit verbunden. Der gesellschaftliche Status eines Erwerbslosen wird sich daher vermutlich so schnell nicht ändern, nur weil er nun statt dem Arbeitslosengeld ein bedingungsloses Grundeinkommen bezieht. Vor diesem Hintergrund sollte der Staat seine Ressourcen sinnvollerweise eher in Arbeitsfördermaßnahmen als in ein bedingungsloses Grundeinkommen stecken.
In der Schweiz konnten im Juni 2016 alle Bürger über die Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommens abstimmen. Vor dem Hintergrund der genannten Argumente ist es nicht verwunderlich, dass 78 % der Stimmberechtigten gegen die Einführung stimmten.

LS 09.M3 Vorteile des bedingungslosen Grundeinkommens

A1

Arbeite aus den beiden Texten Argumente heraus, die für bzw. gegen das bedingungslose Grundeinkommen sprechen. Markiere sie.

Was spricht für das bedingungslose Grundeinkommen?

(Quelle: Dorothee Spannagel, Das bedingungslose Grundeinkommen: Chancen und Risiken einer Entkoppelung von Einkommen und Arbeit, WSI-Report, Düsseldorf, Mai 2015, S. 11–14)

Das wohl älteste Argument für das bedingungslose Grundeinkommen ist das „Autonomieargument“. Das Grundeinkommen soll die Menschen vom Arbeitszwang und der Fremdbestimmung durch den Arbeitsmarkt und die Arbeitgeber befreien. Ist das bedingungslose Grundeinkommen existenzsichernd, ermöglicht es jedem Bürger, unabhängig von seiner Lebens- oder Erwerbssituation ein menschenwürdiges Leben zu führen. […] Gleichzeitig erhöht ein solches Einkommen die individuelle Freiheit der Bürger ganz entscheidend und eröffnet Spielräume für kreative Selbstverwirklichung. Wenn das Einkommen existenzsichernd ist, werden alternative Lebensformen jenseits des Arbeitsmarktes gefördert […]. Auch soziale und ökonomische Innovationen werden erleichtert. Mit der Absicherung durch das bedingungslose Grundeinkommen fällt die Entscheidung leichter, kreative und auf den ersten Blick vielleicht nicht unbedingt marktgängige Geschäftsideen auszuprobieren. Eng mit dem Autonomiegedanken verbunden ist das Argument, dass das Grundeinkommen Individuen ermöglicht, Arbeit abzulehnen, die sie für ethisch problematisch erachten […]. Auch Arbeitsverhältnisse mit schlechten Arbeitsbedingungen, wie zu langen Arbeitszeiten oder zu niedriger Bezahlung, können dann beendet werden. Es kann mithin durch das bedingungslose Grundeinkommen, vor allem wenn es in existenzsichernder Höhe gezahlt wird, ein großer Gewinn an individueller Freiheit erreicht werden – ein Aspekt, der wiederum insbesondere in emanzipatorischen Modellen eine zentrale Rolle spielt. […]
Ein wichtiger Punkt ist zudem, dass mit dem bedingungslosen Grundeinkommen niemand mehr gezwungen wird, eine Arbeit anzunehmen, die etwa den eigenen Qualifikationen nicht entspricht. Dies ist im derzeitigen Hartz IV-System durchaus gängige Praxis. Das bedingungslose Grundeinkommen gibt arbeitssuchenden Bürgern ein großes Stück Freiheit zurück, indem es ihnen einen Ausstieg aus dem mitunter diskriminierenden ALG II-System ermöglicht. […] Das bedingungslose Grundeinkommen ermöglicht jedem, sich auch für Lebensentwürfe jenseits des Arbeitsmarktes zu ents

VORSCHAU

Traub: Sozialstruktur/Berufs- und Arbeitswelt
© Medien

netzwerk lernen
zur Vollversion